

13. Tag: Donnerstag, 16.4.2020

**Neustadt, Kunst, Yad Vashem und „eine Stadt im jüdischen Gebirge“**

An **Mishkenot Sha'ananim** (dt. die friedliche Wohnstätte), der ersten jüdischen Siedlung außerhalb der Stadtmauern, fahren viele Touristen nur vorbei. Man sieht die Montefiore-Windmühle, doch **Geschichte dieses Ortes** bleibt unentdeckt. Wir entdecken die **Schätze der Parkanlagen**, stoßen u.a. auf das **Familiengrab des Herodes**, stehen vor den imposanten Gebäuden des **King David Hotels** und des **YMCA**. / Umgeben von einer mächtigen Mauer beherbergt das **Russische Viertel** ungeahnte Schätze: das erste Krankenhaus für Pilger, die **Heilige-Dreieinigkeits-Kathedrale**, das luxuriöse Hospiz Sergej Imperial – eines der schönsten Gebäude der Stadt. / Auf unserem Gang durch die Neustadt stoßen wir auf das **Tabor Haus**, das Wohnhaus des schwäbischen Archäologen, Missionars, Architekten und Jerusalem-Kenner **Conrad Schicks** und die **Äthiopische Kirche**. / Die farbdurchglühten **Chagall-Fenster** in der Synagoge des Hadassah Krankenhauses lassen, so sagte es der Künstler selbst, ‚Mysterium und Spiritualität Israels‘ aufleuchten. / **Yad Vashem** – ein Ort, der allem Grauen zum Trotz nicht beginnt mit dem Schrecken – der Weg zur Gedenkstätte ist gestaltet als ‚Allee der Gerechten‘. Yad Vashem bedeutet ein Denkmal und ein Name. Das bezieht sich auf Jesaja 56,5: „Ihnen allen errichte ich ein ... Denkmal und gebe ihnen einen ewigen Namen, der niemals ausgetilgt wird.“ / Von Yad Vashem wandern wir nach **Ein Karem** – hier lebten Elisabeth und Zacharias, hier begegneten sich Maria und Elisabeth, hier wird der Täufer Johannes geboren.

*Abendessen und Übernachtung im Resort-Hotel NEVE ILAN, Jerusalem.*

14. Tag: Freitag, 17.4.2020

**hinabsteigen in Jerusalems Geschichte**

**Davidstadt** – die historische Keimzelle Jerusalems liegt auf einem schmalen Bergrücken südlich des Tempelberges. / Wir durchwandern das imposante unterirdische Wassersystem der Davidsstadt, den **Hiskija-Tunnel**. / Als unterhalb der südlichen Tempelmauer gewaltige Erdmassen abgetragen waren, kamen einzigartige Funde ans Tageslicht. In insgesamt 25 Schichten liegen Ruinen von Bauten aufeinanderfolgender Herrscher übereinander. **Ofel – der archäologische Garten** legt ca. 2.500 Jahre von Jerusalems Geschichte offen. / Der **Westmauertunnel** führt unterirdisch entlang an den gewaltigen Fundamenten der Tempel-Stützmauer, die Herodes errichten ließ. / Wir besuchen die **Erlöserkirche** – und im Untergrund die archäologische **Ausstellung ‚Durch-die-Zeiten‘**. / Auch im **jüdischen Viertel** steigen wir hinunter um anschaulich Geschichte zu erleben: u.a. im **Cardo**, im **Verbrannten Haus**, im **Haus Siebenberg**. / Bei Einbruch der Dunkelheit füllt sich der große Platz vor der **sog. Klagemauer**. Tausende feiern fröhlich den **Shabbat-Empfang**. (Und bei uns wissen die Leute nicht einmal mehr, weshalb am Samstagabend die Glocken läuten.)

*Abendessen und Übernachtung im Resort-Hotel NEVE ILAN, Jerusalem.*

15. Tag: Samstag, 18.4.2020

**Grabeskirche, Einkaufsbummel, Menorah**

Wir besuchen die **Grabeskirche** – den Ort der Kreuzigung, der Grablegung und Auferstehung. / **Zeit zu selbstständigen Erkundungen** oder zum **Einkaufsbummel**. / Auf der Fahrt zum Flughafen machen wir Halt an der **Menorah** und studieren ihre Botschaft – auch ein Gang durch die Geschichte Israels.

**Transfer** zum Flughafen "Ben Gurion", **Tel Aviv**. Abfertigung und **Rückflug nach Frankfurt**.